

Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2007/2008

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde**

Band (Jahr): **70 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Präsidenten des Historischen Vereins des Kantons Bern über das Vereinsjahr 2007/2008

Ich freue mich, Ihnen meinen ersten Jahresbericht als Präsident vorzulegen. Ich habe das Präsidium des Vereins mit einer Mitgliederzahl von rund 980 Personen und mit einem soliden finanziellen Polster übernommen. Dafür bin ich meinem Vorgänger Jürg Segesser und dem Vorstand dankbar. Ein Präsidiumswechsel bietet die Chance, Dinge neu anzuschauen und neu zu organisieren. Von diesen Neuerungen kann ich Ihnen berichten, aber auch von Bewährtem, das der Vorstand weitergeführt hat.

Publikationen

Der jüngste Band der Reihe «Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern», «Die Milchwelle» von Thomas Fenner, ist in den Medien besprochen worden und wurde zum Verkaufserfolg. Die Firma Nestlé hat für ihre Mitarbeitenden in Konolfingen und Vevey insgesamt 700 Exemplare dieser Publikation bestellt, der Verein hat deshalb einen Nachdruck machen lassen.

Im September 2008 erscheint zum Jubiläumsprogramm Haller300 ein Sammelband zu Albrecht von Haller (1708–1777), den unser Vorstandsmitglied Prof. Urs Boschung gemeinsam mit Prof. Wolfgang Pross und Dr. Hubert Steinke herausgibt. Das Buch enthält 21 Beiträge zu Leben, Werk und Epoche Hallers. Wir haben im Wallstein Verlag in Göttingen einen Partner gefunden, der den Band produziert und im Buchhandel verkaufen wird. Die Mitglieder des HVBE erhalten die Publikation im Herbst.

Für 2009 und 2010 bestehen bereits Kontakte zu Autoren von interessanten Publikationen, die in der Archivreihe erscheinen sollen. Wir hoffen, Ihnen wiederum Bände mit spannenden Themen zur Berner Geschichte präsentieren zu können. Ich möchte noch nicht mehr dazu sagen, da die Planung nicht ganz fixiert ist.

Der Licorne Verlag in Murten hat seit über zehn Jahren die Publikationen des Vereins im Buchhandel vertrieben. Der Licorne-Verlag hat diese Zusammenarbeit per Ende 2007 gekündigt. Als Übergangslösung liefert die Universitätsbibliothek Bern die Bände aus. Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes ist daran, einen neuen Verlagspartner zu suchen. Wir haben bei zwei Verlagen Offerten eingeholt und möchten 2008 zu einem Entscheid kommen.

In der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» fand auf Anfang 2008 ein Redaktionswechsel statt. Da ich 2007 zusätzliche Aufgaben in der Leitung der Universitätsbibliothek übernommen habe, entschloss ich mich, die Redaktion der «Berner Zeitschrift» aufzugeben. Mit Heft 2007, 4 habe ich mein letztes Heft als Redaktor betreut. Die Stelle wurde im Frühling 2007 ausgeschrieben. Unter der Leitung des Präsidenten der Herausgeberkommission, Stadtarchivar Dr. Emil Erne, wählte die Kommission ein Zweierteam in die Redaktion: Dr. Martin Stuber und lic. phil. Gerrendina Gerber-Visser, die beide eine Teilzeitanstellung am Historischen Institut der Universität Bern haben und sich nun voller Elan um die Redaktion kümmern.

Der Historische Verein steht in engem Kontakt mit dem Verein «Berner Zeiten», der im November 2008 den nächsten Band seiner Reihe mit dem Titel «Berns goldene Zeit» herausgibt. Dank einem Beitrag an die Buchproduktion erhalten die Mitglieder des Historischen Vereins das Angebot, den Band zum Sonderpreis von 40 Franken (statt 98 Franken) zu beziehen. Wir freuen uns auf dieses Werk, an dem Charlotte Gutscher, André Holenstein, Martin Stuber und Andreas Würigler aus unserem Vorstand massgeblich beteiligt sind.

Exkursionen

Da unsere Jahresversammlung immer etwas versetzt zum Geschäfts- und Kalenderjahr stattfindet, erwähne ich hier die beiden letzten Exkursionen des Vereins, die beide grossen Anklang fanden. Am 15. September 2007 führten die Vorstandsmitglieder Hans Grütter, Charlotte Gutscher und Barbara Studer 120 Personen durch die Kirche Amsoldingen und das frühere Chorherrenstift. Am 24. Mai 2008 trafen sich rund 80 Mitglieder in Köniz und besichtigten Schloss und Kirche, die eine eindrückliche Vergangenheit aufweisen. Heinrich Christoph Affolter organisierte diese Exkursion; Dr. Armand Baeriswyl, Dr. Daniel Gutscher und lic. phil. Siegfried Moeri zeigten uns die Gebäude dieses Areals und deren Geschichte. Ihnen möchte ich dafür herzlich danken.

Vorträge 2007/08

Im vergangenen Winter haben wir den Versuch gemacht, zehn Vorträge zum gemeinsamen Thema Bekleidung anzubieten. Das Thema hat etwas weniger Zuhörerinnen und Zuhörer angezogen als in anderen Jahren. Dafür entwickelte sich jeweils im Anschluss an die Referate eine seminarartige

Diskussion, an der sich das Publikum rege beteiligte. Die Abstracts der Vorträge erschienen in der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» 2008, 2, S. 37–46. Ich möchte an dieser Stelle Charlotte Gutscher und Barbara Studer für die Organisation dieses schönen Programms danken und natürlich auch den Referierenden. Das nächste Programm erhalten Sie heute ganz druckfrisch. Mehr Informationen zu den kommenden Referaten finden sich auf der Website des Historischen Vereins (www.hvbe.ch) und im Programm Haller300.

Finanzen

Das Rechnungsjahr 2007 brachte dem Verein einen Verlust von 10 900 Franken, der über eine Auflösung von Rückstellungen aus dem Publikationsfonds aufgefangen wurde. Für den Verlust ist primär der schlechte Gang der Börse verantwortlich. Das starke Sinken der Börsenkurse bedeutete für die in Fonds angelegten Gelder des Vereins einen Buchverlust von 1288 Franken. Zudem sind die Mitgliederzahlen und damit der Ertrag aus den Mitgliederbeiträgen rückläufig. Der Aufwand bewegte sich im geplanten Rahmen.

An dieser Stelle möchte ich unserem Kassier Roger Cornioley für seine Arbeit danken. Der Dank geht auch an seine Frau Eliza Cornioley. Die beiden führen die Mitgliederdatei und erledigen die Versände. Das Honorar, das ihnen der Verein dafür bezahlt, ist nur eine kleine Entschädigung für die aufwändige Arbeit. Im März 2008 verschickten die beiden ein dickes Couvert an die Mitglieder mit der Broschüre des Haller-Jubiläumsjahres. Die 1000 Broschüren wurden auf einer Palette angeliefert. Das Einpacken und Verschicken war angesichts der Papiermenge auch eine Trainingseinheit für die Oberarme, da mehrere grosse Kisten zu schleppen waren.

Verein

Schliesslich sind einige Dinge zu erwähnen, die der Vorstand im vergangenen Jahr neu angepackt hat. Seit einem Jahr bekleiden Charlotte Gutscher und Heinrich Christoph Affolter das Vizepräsidium des Vereins. Zur Vorbereitung der Vorstandssitzungen und für andere Geschäfte haben wir uns als so genanntes Büro des Vorstandes mehrmals getroffen. Diese Arbeitsweise hat sich bisher sehr bewährt.

Eine Arbeitsgruppe hat unter der Leitung des Präsidenten die Neugestaltung von Drucksachen und Website an die Hand genommen. Das Erscheinungsbild braucht eine Auffrischung, damit wir gezielter neue Mitglie-

der ansprechen können. Dabei gilt es zu beachten, die Ziele des Vereins und die Inhalte, die dieser vermittelt, grafisch ansprechend zu verpacken. Aufgrund eines Pflichtenheftes luden wir drei Grafikbüros ein, Offerten für die Neugestaltung einzureichen. Wir haben schliesslich dem Büro pol in Bern den Auftrag erteilt. Diese Firma wurde von drei jungen Grafikerinnen und Grafikern gegründet, sie hat uns in der bisherigen Arbeit überzeugt. Heute können wir Ihnen erste Ergebnisse dieser Arbeit präsentieren.

Dazu gehört zuerst das neue Logo in Form eines grossen Buchstabens H. Dieser nimmt im Querbalken den schrägen gelben Streifen des Berner Wappens auf. Der Buchstabe erinnert an eine mittelalterliche Buchiniziale, an eine Brücke oder an eine Säulenreihe und symbolisiert damit die Geschichte. Der ebenfalls zum Logo gehörende Schriftzug ist in einer modernen, serifenlosen Schrift gehalten und zeigt, dass der Verein Altes und Neues – die Geschichte mit der Gegenwart – verbindet. Das Kürzel HVBE weist zudem auf die Internetadresse *www.hvbe.ch* hin, über die wir vermehrt kommunizieren und werben möchten.



Zur heutigen Jahresversammlung liegt das neu gestaltete Vortragsprogramm des Vereins für den Winter 2008/09 auf. Sie sehen, was wir mit der Auffrischung der Drucksachengestaltung anstreben: Wir möchten unsere Angebote in attraktiver und professionell gemachter Form ankündigen. Dies sind wir unseren Referentinnen und Referenten schuldig, und zudem möchten wir damit vermehrt neue Mitglieder gewinnen.

Wir sind uns bewusst, dass grafisches Design immer auch Geschmacksache ist. Vielleicht gefällt die Neugestaltung nicht allen Mitgliedern. Ich bin jedoch überzeugt, dass das neue Logo und die Drucksachen das Erscheinungsbild unseres Vereins aufwerten. Ich hoffe, dass Ihnen die Drucksachen auch so gut gefallen wie mir oder dass Sie sich zumindest damit anfreunden können.

Ein Ziel in den nächsten Jahren wird es wie erwähnt sein, den Rückgang der Mitgliederzahl zu stoppen. Weniger Mitglieder bedeuten auch weniger finanzielle Mittel. Diese Abwärtsspirale möchten wir aufhalten. In diesem Zusammenhang sind wir daran, das Ressort Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand wieder zu besetzen. Wir haben die Zusage eines jungen Vereinsmitgliedes, diese Aufgabe im Herbst 2008 zu übernehmen. An der nächsten Jahresversammlung werde ich Ihnen diese Person vorstellen und zur Wahl vorschlagen können.

Schliesslich möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand herzlich bedanken für ihre Mitarbeit und für ihre Unterstützung bei allen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Ausserdem geht der Dank auch an Sie, liebe Mitglieder des Vereins, für Ihre Treue als Angehörige des Vereins.

Zofingen, 15. Juni 2008

Christian Lüthi